



An die Mitglieder der Kommission für  
Wissenschaft, Bildung und Kultur WBK des Ständerats

Zürich, 25. Januar 2023

## JA zum Fahrplan des Bundes - NEIN zur Motion «Titeläquivalenz für die höhere Berufsbildung»

Sehr geehrte Ständerätinnen und Ständeräte

Sie befinden am 30. Januar über die Motion [20.3050](#) «Titeläquivalenz für die höhere Berufsbildung». Mit der Motion sollen die Abschlüsse der höheren Berufsbildung an diejenigen der Hochschulen angeglichen werden («Professional Bachelor», «Professional Master»). Es handelt sich um eine gleichlautende Motion aus dem Jahr 2014 die damals durch Ihren Rat abgewiesen wurde.

[FH SCHWEIZ](#) vertritt über 65'000 FH-Absolvent:innen und engagiert sich für eine Stärkung des nationalen Qualifikationsrahmens der Berufsbildung (NQR) und gegen Titelverwirrungen. **Wie der Bundesrat empfehlen auch wir die Ablehnung der Motion** (dies umso mehr, da der Bundesrat das weitere Vorgehen in die Wege geleitet hat):

- Die Weiterbildung an einer höheren Fachschule folgt nicht dem Prinzip einer Ausbildung nach «Bologna», weshalb eine Gleichschaltung auf Titelebene von der Bildungslogik her falsch ist
- Es kommt zu einer Vermischung von Hochschul- und beruflichen Titeln
- Mit dem Titel «Bachelor/Master» wird durch eine in der Bildungslandschaft unpassende Akademisierung die eigentliche Stärke der HF's – die konsequente Orientierung an der Berufsbildung – untergraben
- Ein Titel wie «Professional Bachelor» wird den sehr heterogenen und spezialisierten beruflichen Abschlüssen der höheren Berufsbildung nicht gerecht
- Mit den neuen Titeln werden die ausbildenden Institutionen im Bereich Tertiär B international mit einer anderen Bildungsstufe verglichen und damit indirekt abgewertet.
- Was bedeutet der Zusatz «professional»? Ist ein Hochschulabschluss nicht professionell oder nicht praxisorientiert?

Das Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) hat 2022 mit allen Akteuren die [Positionierung der Höheren Fachschulen](#) diskutiert und Massnahmen zur weiteren Stärkung der HF's vorgeschlagen. Diese wurden anhand von Arbeitstagen mit den beteiligten Akteuren wie Höhere Fachschulen, OdA, Kantone und Hochschulen gefunden. Am 14. November 2022 haben die Verbundpartner aus Vertreterinnen und Vertreter von Bund, Kantonen und Sozialpartnern am neunten nationalen Spitzentreffen der Berufsbildung das Massnahmenpaket zur besseren Positionierung der Höheren Fachschulen verabschiedet. Dieses umfasst unter anderem die Prüfung des Titels «Professional Bachelor». Das SBFI wird die Massnahmen ab 2023 zusammen mit den Partnern der Berufsbildung weiterverfolgen. Die Massnahmen befinden sich auf unterschiedlichen Ebenen der Umsetzung und müssen zusammen mit der Tripartiten Berufsbildungskonferenz TBBK weiter ausdifferenziert und konkretisiert werden.

In den vergangenen Jahren wurden zudem bereits verschiedene Massnahmen getroffen, um die berufliche Bildung aufzuwerten, darunter der nationale Qualifikationsrahmen der Berufsbildung, der die Einordnung aller Abschlüsse ermöglicht, oder der Diplomzusatz in Englisch, welcher die Abschlüsse für den internationalen Arbeitsmarkt verständlicher macht. Weiter besteht durch die Durchlässigkeit des Schweizer Bildungssystems der Zugang zum Erwerb eines Hochschultitels (zum Beispiel Bachelor).

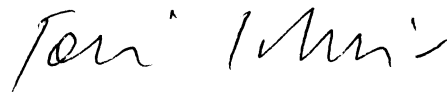
**Fazit: Bevor mit der Motion ein «Schnellschuss» geschieht und ein «fait accompli» geschaffen wird, sollen die ausführlichen Arbeiten und die Prüfung zum Titel durch das SBFI mit der TBBK abgewartet werden.**

Wir bitten Sie, unsere Argumente bei Ihrer Entscheidung zu berücksichtigen, danken Ihnen ganz herzlich für Ihr politisches Engagement und wünschen Ihnen alles Gute.

Freundliche Grüsse



NR Andri Silberschmidt  
Präsident  
FH SCHWEIZ



Toni Schmid  
Geschäftsführer  
FH SCHWEIZ